



Für sein Wunschkonzert erntete „Weedies Soundtrain“ vom Publikum tosenden Applaus.

Foto: Weedies

Das Leben ist (k)ein Wunschkonzert

Der Bubenheimer Chor Weedies Soundtrain feiert Comeback auf eigener Konzertbühne

BUBENHEIM (red). „Das Leben ist kein Wunschkonzert. Aber manchmal spielt es dein Lieblingslied“, heißt es so schön. Besser hätte der Spruch zum jüngsten Konzert von Weedies Soundtrain nicht passen können. In der heimischen Sport- und Kulturhalle schenkte der Bubenheimer Chor seinen Zuschauern nämlich eine ganz besondere musikalische Auszeit vom Alltag: ein Konzert zum Wohlfühlen mit Mitspracherecht.

Nach fünf turbulenten Jahren mit mehreren Chorleiterwechseln feierten die Weedies denn auch unter dem treffenden und doppeldeutigen Motto „Das Leben ist (k)ein Wunschkonzert“ ihr Comeback auf der eigenen Bühne. Mit Unterstützung des Jugendchors „Fun & Joy“ und der befreundeten Chöre Groo-Wi Voices aus Großwinternheim (Leitung Trudi Schwalger) und JuRytMix aus Jugendheim (Leitung Silja Rothe)

präsentierten die Gastgeber ihre Lieblingslieder und Highlights der letzten Jahre. Heraus kam ein Abend voller Hits und Ohrwürmer, die das Publikum noch lange begleitet haben dürften.

Unter der Chorleitung von Trudi Schwalger scheint nun mehr Ruhe für die Weedies eingekehrt zu sein. Das zeigt sich am fulminanten Erfolg des Wunschkonzerts.

Doch welche Lieblichkeitssongs schafften es an diesem Abend schlussendlich auf die Bühne?

Es ging los mit „Mama Loo“, was schon mal für ausgelassene Stimmung im Saal sorgte und das Publikum mit kleinen Showeinlagen und Verkleidungen in die wilden Hippiejahre versetzte.

Weitere Leckerbissen waren „Bed of Roses“, mit dem Bon Jovi Anfang der 90er die Massen begeisterte, und der Jazz-Klassiker „Take Five“, der gewöhnlich nur instrumental zum Besten gegeben wird. Ruhig wurde es hingegen bei

„Your Song“, das Elton John einst angeblich in nur zehn Minuten komponiert hat. Das Einstudieren des Hits dürfte den Chor wohl weitaus mehr Zeit gekostet haben.

Das erste Solo wurde von einem Mitglied der Weedies bestritten. Britta Hachenberger brillierte mit „If you think you know how to love me“ von Smokie mit ihrer unverwechselbaren rauchigen Stimme so gefühlvoll, dass sie mit tosendem Applaus belohnt wurde. Ein Highlight war der Auftritt von Sarah Richmond-Richter und Roland Heinrich, die ihre Darbietung mit „California Dreaming“ starteten. „Fun & Joy“ überzeugte ebenfalls mit Können und gutem Musikgeschmack: Die Jugendlichen entschieden sich etwa für die eingängigen Stücke „Skyfall“ und „Thank you for the music“. Amelie Schwalger, begleitet von ihrem Bruder Jan an der E-Gitarre, begeisterte mit dem Song „Let it go“.

Die in vielen Farben beleuchtete Halle sorgte für eine gemütliche Atmosphäre, und auch kulinarisch kam der Genussmensch auf seine Kosten: Nach einem Glas Sekt als Willkommensgruß wurde besonders gern zum reichhaltigen „Weedies-Teller“ gegriffen, ein köstliches Allerlei aus Lieblichkeitsspeisen der Gastgeber.

Die kurzweilige, auf mehrere Personen aufgeteilte Moderation, die musikalischen Klänge und das stilvolle Ambiente – hätte jemand in den Liedpausen eine Stecknadel fallen lassen, man hätte sie wohl klimpern gehört. So konzentriert und fasziniert lauschte das Publikum den Darbietungen. Getreu dem Motto durfte das den Abend übrigens mitgestalten und wählte sich „Power“ per Stimmzettel als Wunschlied aus. Die begeisterten Zuhörer dankten allen Mitwirkenden mit tosendem Applaus und dem Ruf nach einer Zugabe.